

Montag, 28. April 1958

Blatt 757

Katholische Leibeserzieher im Wiener Rathaus

Ausländisches Lob für die Sportförderung der Gemeinde Wien

28. April (RK) Bürgermeister Jonas empfing im Beisein der Stadträte Afritsch, Bauer, Lakowitsch, Dkfm. Nathschläger und des Stadtschulratspräsidenten Dr. Zechner die Delegierten der Wiener Generalversammlung der Internationalen Katholischen Vereinigung für Leibeserzieher. Bürgermeister Jonas begrüßte die Gäste aus acht europäischen Ländern und informierte sie unter anderem über die von der Gemeinde Wien praktizierten Förderungsmaßnahmen auf dem Gebiet der Sportbewegung. Die Stadtverwaltung, so hob er unter Beifall der Sportfunktionäre hervor, erblickt den Sinn und die Aufgabe des Turnens und des Sportes nicht in der Rekordsucht, sondern vielmehr in einer Sportausübung auf breitester Grundlage. Die Feststellung des Bürgermeisters, daß die Gemeinde Wien gegenwärtig rund 100 Sportplätze an Vereine verpachtet hat, und daß die meisten Pächter im Jahr nur zwei Groschen pro Quadratmeter bezahlen, löste bei den ausländischen Delegierten allgemeine Bewunderung und Zustimmung aus. Ebenso beeindruckt waren sie von der Mitteilung, daß die Gemeinde Wien in den letzten fünf Jahren in ganz Wien nicht weniger als 300 neue Jugend- und Kinderspielplätze gebaut hat. Mit dem Bau der Wiener Stadthalle, sagte der Bürgermeister, hat die Gemeinde Wien den Versuch unternommen, eine große Anlage für verschiedene Zwecke zu schaffen. Sie soll aber, wie schon ihre Einrichtungen zeigen, vor allem dem Sport dienen. Die Wiener erwarten von der Wiener Stadthalle, daß sie unserem Sportleben neue Impulse und neue Möglichkeiten geben werde.

Im Namen der ausländischen katholischen Turner würdigte der

Präsident der Internationalen Vereinigung Van Gool, Holland, die vorbildlichen Leistungen der Wiener Stadtverwaltung, die, wie er sagte, von den Delegierten als nachahmenswerte Vorbilder der Sportförderung durch die öffentliche Hand angesehen werden.

- - -

Infektionskrankheiten im März

=====

28. April (RK) Das Gesundheitsamt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Tätigkeitsbericht über die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten im Monat März. Darnach wurden im Berichtsmonat 11 Diphtherieerkrankungen (Vormonat 3), 126 Scharlacherkrankungen (Vormonat 124) und 5 Typhusfälle (Vormonat 8) gemeldet. Ferner sind 71 Keuchhustenfälle (Vormonat 57) und eine Erkrankung an Kinderlähmung angezeigt worden. Es wurde kein einziger Todesfall gemeldet.

Bei einer Gesamtzahl von 11.002 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 2.103 (Vormonat 2.129). Davon wiesen 1.299 eine Tuberkulose auf. Im Berichtsmonat wurden in den Tbc-Fürsorgestellen insgesamt 6.993 Röntgendurchleuchtungen und 371 Röntgenaufnahmen gemacht.

Die Parteienfrequenz in der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 3.076. Von 822 im Hochenddurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 19, von 113 untersuchten Geheimprostituierten 22 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 191 Fälle frischer venerischer Erkrankungen gemeldet (Vormonat 149).

In den 53 Mutterberatungsstellen der Säuglinge- und Kleinkinderfürsorge wurden 8.377 ärztliche Beratungen durchgeführt. In 542 Fällen wurden Vitamin-D-Stöße zur Vorbeugung gegen Rachitis verabreicht. Im schulärztlichen Dienst wurden in den Schulen 11.191 Schüler untersucht, in den Kindergärten 787, in der augenärztlichen Zentrale 664 Kinder. Im Rahmen der systematischen Schulzahnpflege wurden 9.674 Kinder untersucht und 1.985 behandelt.

In den sechs Gesundenuntersuchungsstellen des Krebsreferates wurden insgesamt 604 Personen, darunter 229 Männer untersucht. Es wurden zehn karzinomverdächtige Befunde erhoben. 415 Personen wurden wegen anderweitiger Erkrankungen ihren behandelnden Ärzten

zugewiesen, davon 47 Erkrankungen, die erfahrungsgemäß unbehandelt in ein Krebsleiden übergehen können.

In der sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden 177 Sportler untersucht.

- - -

"Kleine Rathausbeleuchtung" für die schöne Jahreszeit
=====

28. April (RK) Der Platz vor dem Wiener Rathaus war seit jeher mit Beginn der Dämmerung in Dunkel gehüllt. Umso mehr freuten sich die Wiener, als man begann, bei besonderen Anlässen das Rathaus festlich zu beleuchten. Mancher wünschte sich wohl eine dauernde Beleuchtung des Rathauses. Die Wiener Stadtverwaltung aber konnte diesem Wunsch nicht entsprechen, da sich die Kosten als zu hoch erwiesen und auch der Sinn der Festbeleuchtung entwertet würde. Eine Besonderheit wäre zur Gewohnheit geworden, an der man bald achtlos vorüberginge.

Man versuchte deshalb Mittel und Wege zu finden, eine "Kleine Rathausbeleuchtung" einzuführen. Diese Anregung von Stadtrat Mandl wird nun heuer in die Tat umgesetzt. Die Anleuchtung erfolgt durch 60 Spezialglühlampen zu je 150 Watt, was zusammen einer Leistung von neun Kilowatt entspricht. Verteilt werden diese 60 Lampen auf sechs Lichtsäulen zu je zehn Lampen, die auf Lichtmasten vor dem Rathaus montiert werden.

Die Betriebskosten der Anlage deren Errichtung 80.000 Schilling kostete betragen, unter Annahme von ungefähr 500 Betriebsstunden im Jahr, je Stunde an Stromkosten fünf Schilling, an Lampenverschleiß und Wartung zehn Schilling, zusammen also 15 Schilling. Die Anstrahlung wird mit Einbruch der Dunkelheit beginnen und bis 23 Uhr dauern. Man denkt daran, die Anstrahlung des Rathauses nach Beginn der Wiener Festwochen zum erstenmal durchzuführen und sie dann täglich bis zur Wiener Herbstmesse fortzusetzen. Die Große Festbeleuchtung des Rathauses bleibt weiterhin besonderen Anlässen vorbehalten.

- - -

Empfang für die Passagiere der TREK-Airways
=====

28. April (RK) Das Eintreffen der ersten Maschine der TREK-Airways auf dem Schwechater Flugplatz nahmen die Österreichische Fremdenverkehrswerbung und die Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien zum Anlaß, die Gäste dieses Jungfernfluges in das Palais Auersperg zu einem festlichen Empfang zu bitten. Dieser Einladung folgten u.a. der Geschäftsträger der Südafrikanischen Union in Wien, die beiden Direktoren der TREK-Airways, der österreichische Gesandte in der Südafrikanischen Union, begleitet von seiner Gattin, der österreichische Handelsattaché in Johannesburg, der auch der Vertreter der Österreichischen Fremdenverkehrswerbung ist. Seitens der Gastgeber begrüßten die Gäste Dr. Simkowsky von der Österreichischen Fremdenverkehrswerbung und Prof. Minarz, Generalsekretär der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien.

- - -

Ämilian Schoepfer zum Gedenken
=====

28. April (RK) Auf den 29. April fällt der 100. Geburtstag des Politikers, Wissenschaftlers und Publizisten Prälaten Dr. Ämilian Schoepfer.

In Brixen geboren, studierte er in Wien und wurde 1880 zum Priester geweiht. Als Professor der Theologie befaßte er sich mit der Geschichte des Alten Testaments und mit dem Verhältnis der katholischen Lehre zur Naturforschung. Seine politische Tätigkeit begann mit der Bestellung zum Landtagsabgeordneten und zum Reichsratsmitglied. Es gelang ihm, der christlich-sozialen Partei in Tirol zum Durchbruch zu verhelfen. Besonders umfangreich war seine redaktionelle Wirksamkeit, die ihm großen Einfluß verschaffte. Er gründete den Tiroler Volksboten und die Innsbrucker "Tyrolia", den bedeutendsten katholischen Verlag in Österreich. Nach dem ersten Weltkrieg wurde Schoepfer in den Nationalrat entsandt und erwarb sich als Präsident des Ausschusses für die Heimführung der Kriegsgefangenen außerordentliche Verdienste. Er starb am 24. März 1936.

- - -

Empfang im Rathaus

=====

28. April (RK) Anlässlich des 75jährigen Bestandes der staatlichen Arbeitsinspektion in Österreich findet gegenwärtig in Wien eine internationale Tagung der mit der Arbeitsaufsicht beschäftigten Institutionen statt. Delegierte aus 35 Ländern nehmen daran teil.

Anlässlich der Tagung gab Bürgermeister Jonas heute mittag einen Empfang im Wiener Rathauskeller an dem von Seiten der Stadt Wien Vizebürgermeister Honay, die Stadträte Afritsch, Bauer, Glaserer, Koci, Dkfm. Nathschläger und Riemer sowie Stadtschulratspräsident Dr. Zechner teilnahmen.

Bürgermeister Jonas würdigte in einer kurzen Ansprache die Bedeutung der österreichischen Arbeitsinspektion die sich im Laufe der Jahrzehnte ihres Bestandes als ein verlässlicher Wächter über die Sicherheit im Produktionsprozeß erwiesen hat. Er hieß die ausländischen Gäste herzlich willkommen und sprach die Überzeugung aus, daß die Tagung für jeden Teilnehmer einen Gewinn bringen werde.

In Vertretung des Sozialministers sprach Ministerialrat Dr. Buchegger; im Namen der ausländischen Gäste dankte Generaldirektor Pelow (Schweden).

- - -

Rinderhauptmarkt vom 28. April
=====

28. April (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 9 Stiere, 5 Kühe, Summe 14. Neuzufuhren Inland: 188 Ochsen, 257 Stiere, 647 Kühe, 147 Kalbinnen, Summe 1239. Gesamtauftrieb: 188 Ochsen, 266 Stiere, 652 Kühe, 147 Kalbinnen, Summe 1253. Verkauft: 187 Ochsen, 254 Stiere, 649 Kühe, 147 Kalbinnen, Summe 1237. Unverkauft: 1 Ochse, 12 Stiere, 3 Kühe, Summe 16.

Preise: Ochsen 9.30 bis 12.20 S, extrem 12.30 bis 12.60 S, Stiere 10.- bis 11.90 S, extrem 12.- bis 12.60 S, Kühe 7.40 bis 9.70 S, extrem 9.80 bis 10.70 S, Kalbinnen 10.40 bis 11.70 S, extrem 11.80 bis 12.- S, Beinlvieh Kühe 6.50 bis 7.80 S, Ochsen und Kalbinnen 9.50 bis 10.- S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich für Ochsen um 14 g, Stiere um 3 g, Kühe um 24 g, Kalbinnen um 40 g je Kilogramm. Er beträgt: Ochsen und Stiere 11.04 S, Kühe 8.43 S, Kalbinnen 10.98 S. Beinlvieh notierte fest behauptet.

- - -